

Rechtspflege

Bewährungshilfe

2005

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02.04.2007
Artikelnummer: 2100500057004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI B, Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 41 14; Fax: +49 (0) 611/ 75 - 39 77 oder E-Mail:
rechtspflegestatistik@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	8
Schaubild	10

Tabellenteil

1	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1	Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2005	11
1.2	Bestehende Unterstellungen am 31.12.2005 nach Ländern	
1.2.1	Grundzahlen	12
1.2.2	Anteilswerte in Prozent	14
2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2005 nach ausgewählten Straftaten	16
3	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1	Beendete Unterstellungen 1963 bis 2005	17
3.2	Beendete Unterstellungen 2005 nach Ländern	18
4	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	20
5	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	21
6	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	25
7	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	29

Anhang

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	33
--	----

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet** (Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin, aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	4
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	5
3 Erhebungsmethodik.....	5
4 Genauigkeit	6
5 Aktualität.....	6
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	6
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	7
8 Weitere Informationsquellen	7

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411)

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Länder, soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, Deutschland ohne Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellte Personen

1.7 Erhebungseinheiten: Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Bewährungshilfestatistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Landgerichtsbezirke (vom Statistischen Bundesamt nur für einzelne Länder insgesamt) veröffentlicht. Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem in Kürze die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Demographische Merkmale der Abgeurteilten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das BMJ. Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in regelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafvollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften und Jugendgerichte). Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt

3.5 Hochrechnung: entfällt

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der Geschäftsstelle des zuständigen Bewährungshelfers eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige statistische Landesamt gemeldet.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Bewährungshelfer, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.8 Dokumentation des Fragebogens: siehe Anlage

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik weisen aufgrund der vollständigen Erfassung der einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen keine systematischen Fehler auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: keine

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale: keine

5 Aktualität

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Dezember des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 5 (kostenloser Download im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24000>).

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die seit Mitte der 60er Jahre durchgeführte Bewährungshilfestatistik wurde zum Berichtsjahr 1992 grundlegend überarbeitet. Zwar sind die großen Mengengerüste, bezogen auf das jeweilige Gebiet, über den gesamten Erhebungszeitraum vergleichbar. Wegen des geänderten Aufbereitungs- und Veröffentlichungsprogramms sowie des leicht modifizierten Erhebungsumfangs seit 1992 ist die Vergleichbarkeit differenzierterer Ergebnisse mit denen früherer Berichtsjahre jedoch eingeschränkt. Nach 1992 gab es lediglich eine geringfügige Differenzierung der Unterstellungsarten sowie kleinere Änderungen auf Ebene einzelner Straftaten infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der unterstellten Personen bilden.

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit 1992 zwar in zwei neuen (Bundes-) Ländern eingeführt. In Hamburg wird sie aber seitdem nicht mehr durchgeführt. Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (straftatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetz ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist zudem in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich. Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der primären Strafaussetzung.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse:

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Zudem wird derzeit das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Länder (<http://www.forschungsdatenzentrum.de>) um Mikrodaten der Bewährungshilfestatistik seit 1995 erweitert. In Kürze kann dann für wissenschaftliche Auswertungen auf den Mikrodatenbestand im so genannten On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung) zugegriffen werden.

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik werden in diesem Heft der Reihe 5 innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts für das Berichtsjahr 2005 vorgestellt. Damit arbeitet das Statistische Bundesamt sukzessive den Aufbereitungsrückstand auf, der sich in einigen Ländern seit der Neukonzeption der Bewährungshilfestatistik zum Berichtsjahr 1992 ergeben hatte. Leider liegen derzeit aus Schleswig-Holstein immer noch keine neueren Ergebnisse als die für das Berichtsjahr 2002 vor. Da dort wegen begrenzter Kapazitäten die Aufbereitung des Landesergebnisses aber auch in absehbarer Zeit nicht abgeschlossen werden kann, hatte sich das Statistische Bundesamt entschlossen, aktuelle Bundesergebnisse seit 2003 mit den Ergebnissen aus Schleswig-Holstein für 2002 zu veröffentlichen.

Das vorgelegte Heft der Reihe 5 für 2005 zur Strafvollzugsstatistik erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/shop> herunter geladen werden.

Wie neuerdings in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dann wird – wie in den gedruckten Heften der Reihe 5, die bis einschließlich Berichtsjahr 2001 erschienen sind – in einem Schaubild die Entwicklung an bestehenden Unterstellungen sowie an beendeten Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach dem Beendigungsgrund für die letzten Jahrzehnte veranschaulicht. Anschließend finden sich tabellarische Nachweisungen über die am Jahresende bestehenden Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung sowie nach ausgewählten Straftaten. Es folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen sowie nach Art der Straftat und ausgewählten persönlichen Merkmalen der Unterstellten.

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann der Länderübersicht in Tabelle 3.2 entnommen werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt weitgehend mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Zum 1. April 1998 ist das Sechste Gesetz zur Reform des Strafrechts in Kraft getreten, in dessen Folge neue Straftatbestände in das Strafgesetzbuch aufgenommen bzw. die Strafraumen von alten Straftatbeständen geändert wurden. In Einzelfällen haben einzelne Paragraphen des Strafgesetzbuches zudem neue inhaltliche Strafbestimmungen erhalten. In der Folgezeit war es auch in der Bewährungshilfestatistik in den Bereichen, in denen bestehende Paragraphennummern durch die Gesetzesänderung eine neue inhaltliche Bedeutung erhalten haben, nicht immer möglich, die Meldungen zur Statistik den jeweiligen Strafbestimmungen eindeutig zuzuordnen. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Straftaten sexuelle Nötigung/Vergewaltigung, sexuelle Nötigung mit Todesfolge und sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger (§§ 177-179 StGB) nur als Summe ausgewiesen.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

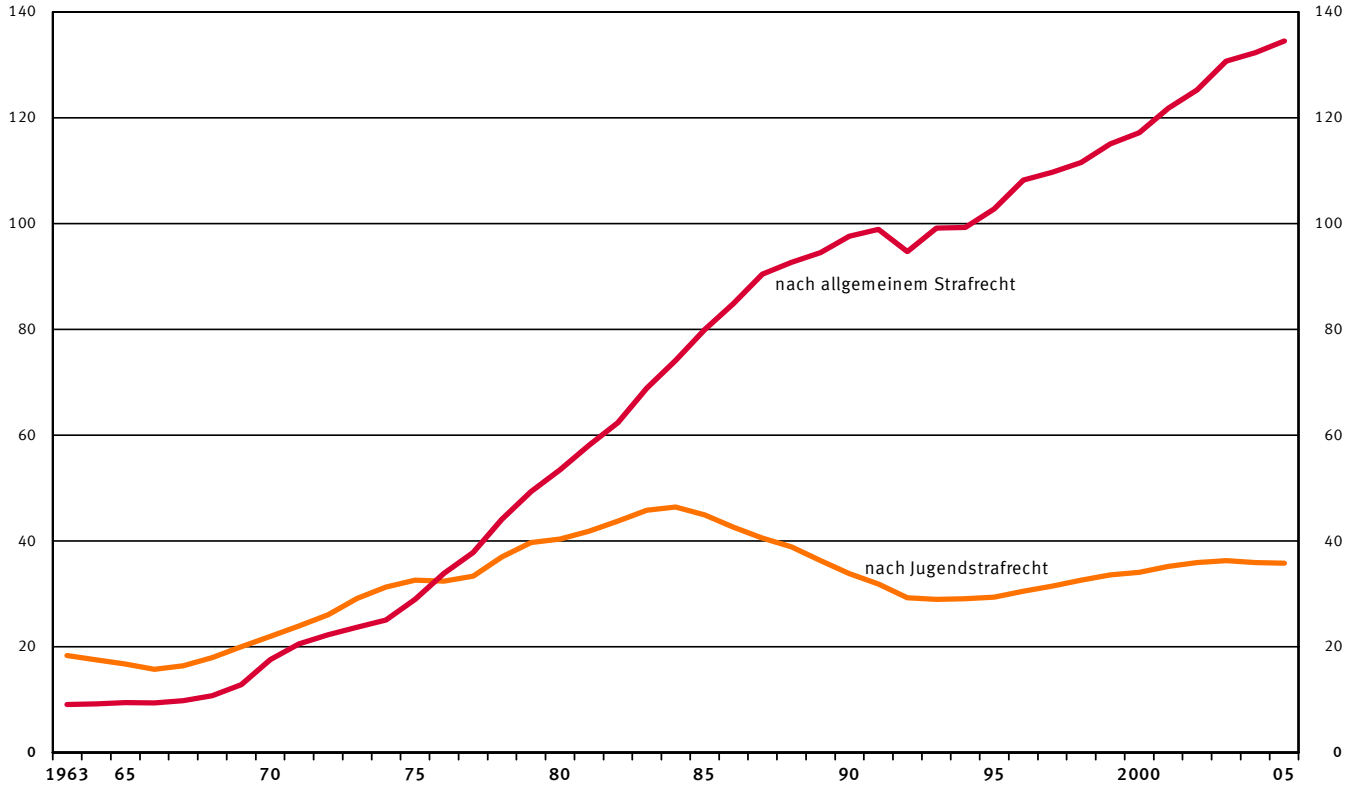
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹⁾

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

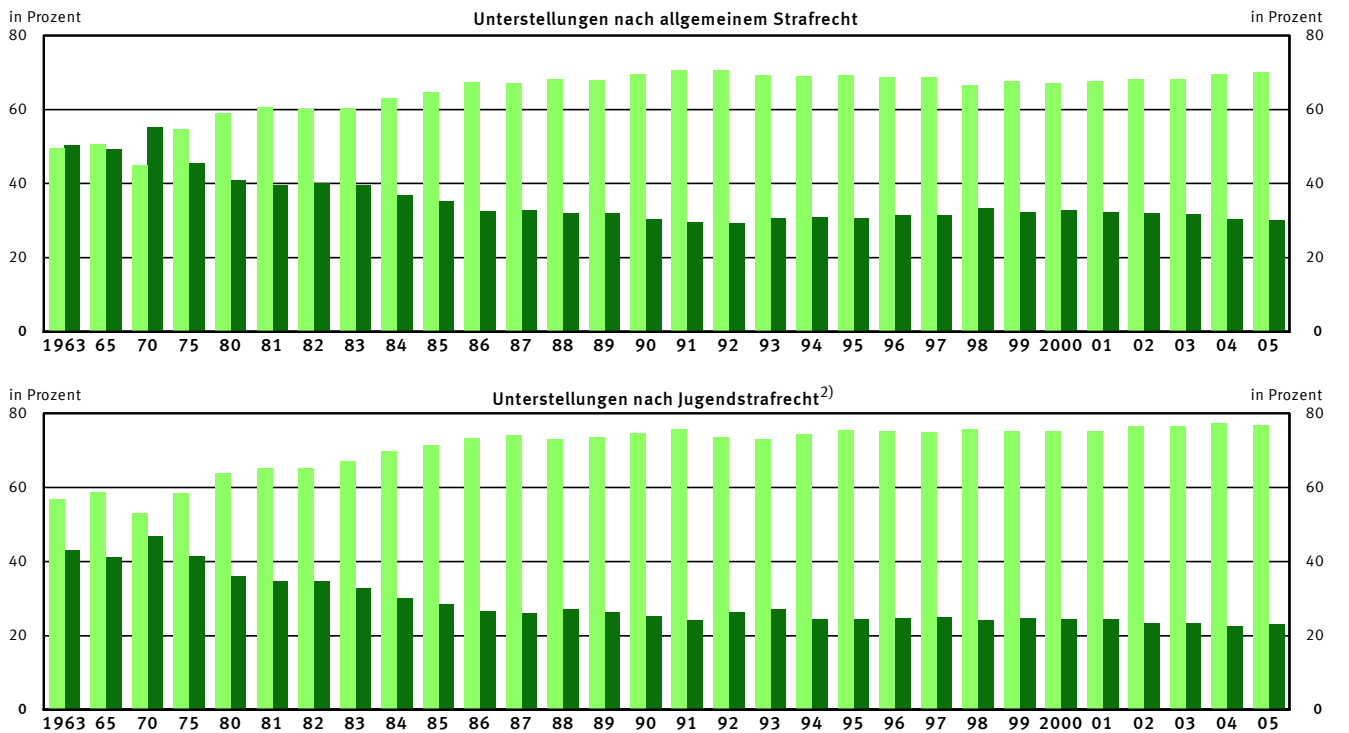


1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Statistisches Bundesamt 2007 - 06 - 0211

Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹⁾, und zwar abgeschlossen

durch Bewährung durch Widerruf wegen Nichtbewährung



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. - 2) Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

Statistisches Bundesamt 2007 - 06 - 0212

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2005
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	aufgrund 2)			zusammen	aufgrund 2)		
			Strafaus- setzung	Aussetzung des Strafrestes			Strafaus- setzung 3)	Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1994	128 361	99 287	60 556	38 731	39,0	29 074	22 643	6 431	22,1
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1996	138 675	108 200	66 991	41 209	38,1	30 475	23 899	6 576	21,6
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1998	144 103	111 532	70 497	41 035	36,8	32 571	26 070	6 501	20,0
1999	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003 6)	166 970	130 667	86 143	39 366	31,4	36 303	29 020	6 466	18,2
2004 6)	168 208	132 275	87 981	38 221	30,3	35 933	28 544	6 381	18,3
2005 6)	170 273	134 489	89 810	37 783	29,6	35 784	28 427	6 324	18,2
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1994	116 207	88 896	52 656	36 240	40,8	27 311	21 118	6 193	22,7
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1996	125 530	96 810	58 302	38 508	39,8	28 720	22 382	6 338	22,1
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1998	129 982	99 390	61 229	38 161	38,4	30 592	24 328	6 264	20,5
1999	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003 6)	148 829	115 196	74 501	36 199	32,7	33 633	26 732	6 164	18,7
2004 6)	149 560	116 356	76 040	35 016	31,5	33 204	26 220	6 085	18,8
2005 6)	151 262	118 195	77 604	34 523	30,8	33 067	26 129	6 008	18,7
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1994	12 154	10 391	7 900	2 491	24,0	1 763	1 525	238	13,5
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1996	13 145	11 390	8 689	2 701	23,7	1 755	1 517	238	13,6
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1998	14 121	12 142	9 268	2 874	23,7	1 979	1 742	237	12,0
1999	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003 6)	18 141	15 471	11 642	3 167	21,4	2 670	2 288	302	11,7
2004 6)	18 648	15 919	11 941	3 205	21,2	2 729	2 324	296	11,3
2005 6)	19 011	16 294	12 206	3 260	21,1	2 717	2 298	316	12,1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.1

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unter- stellun- gen insge- samt	zu- sam- men	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
				aufgrund											
				Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
						zeitiger Freiheitsstrafe				lebenslanger Freiheits- strafe					
				nach § 56 StGB		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung							
								nach § 57		unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr				
								Abs. 1	Abs. 2			nach § 57a StGB	im Wege der Gnade		
				StGB											
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	170 273	134 489	89 029	781	34 246	2 948	289	37 483	.	.	212	88	6 527	369
	m	151 262	118 195	77 031	573	31 432	2 596	223	34 251	.	.	193	79	5 748	320
	w	19 011	16 294	11 998	208	2 814	352	66	3 232	.	.	19	9	779	49
Baden-Württemberg	i	25 789	19 978	13 961	114	4 469	415	55	4 939	3 881	1 058	16	11	886	51
	m	22 874	17 510	12 066	82	4 103	360	43	4 506	3 518	988	14	11	786	45
	w	2 915	2 468	1 895	32	366	55	12	433	363	70	2	-	100	6
Bayern	i	22 541	16 346	9 420	72	5 080	594	24	5 698	4 677	1 021	15	5	1 104	32
	m	19 793	14 107	7 854	42	4 692	510	16	5 218	4 264	954	15	5	945	28
	w	2 748	2 239	1 566	30	388	84	8	480	413	67	-	-	159	4
Berlin	i	8 147	5 756	3 313	184	1 841	99	60	2 000	1 380	620	28	7	198	26
	m	7 276	5 031	2 848	133	1 701	84	39	1 824	1 250	574	26	7	169	24
	w	871	725	465	51	140	15	21	176	130	46	2	-	29	2
Bremen	i	2 681	2 181	1 353	10	613	79	2	694	532	162	1	2	120	1
	m	2 449	1 979	1 226	6	565	70	1	636	484	152	1	2	107	1
	w	232	202	127	4	48	9	1	58	48	10	-	-	13	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	14 517	12 323	7 638	80	3 605	410	19	4 034	3 073	961	13	10	484	64
	m	12 890	10 867	6 609	60	3 303	374	15	3 692	2 791	901	12	10	425	59
	w	1 627	1 456	1 029	20	302	36	4	342	282	60	1	-	59	5
Niedersachsen	i	22 021	18 288	12 080	71	4 754	459	42	5 255	4 396	859	12	5	815	50
	m	19 494	16 044	10 519	56	4 258	395	33	4 686	3 873	813	11	4	721	47
	w	2 527	2 244	1 561	15	496	64	9	569	523	46	1	1	94	3
Nordrhein-Westfalen	i	55 829	45 028	31 297	171	10 068	658	60	10 786	8 355	2 431	85	18	2 567	104
	m	49 611	39 656	27 147	127	9 280	589	54	9 923	7 644	2 279	75	13	2 289	82
	w	6 218	5 372	4 150	44	788	69	6	863	711	152	10	5	278	22
Rheinland-Pfalz	i	10 791	8 247	5 567	47	2 099	110	16	2 225	1 803	422	38	26	312	32
	m	9 603	7 258	4 839	40	1 916	96	14	2 026	1 631	395	35	23	268	27
	w	1 188	989	728	7	183	14	2	199	172	27	3	3	44	5
Saarland	i	2 611	2 008	1 582	3	353	37	1	391	279	112	2	-	25	5
	m	2 345	1 780	1 394	1	320	35	1	356	248	108	2	-	22	5
	w	266	228	188	2	33	2	-	35	31	4	-	-	3	-
Schleswig-Holstein 1)	i	5 346	4 334	2 818	29	1 364	87	10	1 461	.	.	2	4	16	4
	m	4 927	3 963	2 529	26	1 294	83	7	1 384	.	.	2	4	16	2
	w	419	371	289	3	70	4	3	77	.	.	-	-	-	2
nachrichtlich:															
Brandenburg	i	5 890	3 681	2 577	13	969	89	6	1 064	783	281	9	2	5	11
	m	5 580	3 483	2 414	11	942	86	5	1 033	762	271	9	2	5	9
	w	310	198	163	2	27	3	1	31	21	10	-	-	-	2
Mecklenburg- Vorpommern	i	5 800	4 144	2 784	4	1 215	122	7	1 344	1 078	266	3	-	4	5
	m	5 510	3 929	2 609	3	1 181	119	7	1 307	1 047	260	3	-	3	4
	w	290	215	175	1	34	3	-	37	31	6	-	-	1	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2005 nach Ländern

Grundzahlen

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht													Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	Unter- stellte Perso- nen	Unter- stel- lun- gen- je Pers- son			
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG								
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrestr bei Entlassung									
		nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				unter 1 Jahr		1 Jahr oder mehr							
35 784	3 989	24 119	263	56	6 231	29	6 260	5 157	1 103	64	807	226	141 859	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
33 067	3 532	22 302	247	48	5 925	25	5 950	4 893	1 057	58	725	205	126 275	1,2	m		
2 717	457	1 817	16	8	306	4	310	264	46	6	82	21	15 584	1,2	w		
5 811	745	3 820	7	8	985	3	988	817	171	2	153	88	22 286	1,2	i	Baden-Württemberg	
5 364	661	3 534	7	7	936	3	939	773	166	2	137	77	19 794	1,2	m		
447	84	286	-	1	49	-	49	44	5	-	16	11	2 492	1,2	w		
6 195	485	3 939	132	9	1 427	3	1 430	1 206	224	2	179	19	19 107	1,2	i	Bayern	
5 686	425	3 582	124	8	1 365	3	1 368	1 152	216	2	159	18	16 805	1,2	m		
509	60	357	8	1	62	-	62	54	8	-	20	1	2 302	1,2	w		
2 391	123	1 973	-	4	276	5	281	226	55	-	8	2	7 374	1,1	i	Berlin	
2 245	117	1 861	-	4	254	3	257	208	49	-	4	2	6 612	1,1	m		
146	6	112	-	-	22	2	24	18	6	-	4	-	762	1,1	w		
500	66	321	-	2	99	-	99	69	30	-	10	2	2 144	1,3	i	Bremen	
470	58	304	-	1	97	-	97	69	28	-	8	2	1 961	1,2	m		
30	8	17	-	1	2	-	2	-	2	-	2	-	183	1,3	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
2 194	233	1 543	5	9	342	4	346	288	58	-	53	5	11 775	1,2	i	Hessen	
2 023	209	1 437	4	8	312	4	316	268	48	-	44	5	10 459	1,2	m		
171	24	106	1	1	30	-	30	20	10	-	9	-	1 316	1,2	w		
3 733	408	2 567	19	7	615	3	618	502	116	2	96	16	17 519	1,3	i	Niedersachsen	
3 450	361	2 379	18	6	578	2	580	465	115	2	91	13	15 602	1,2	m		
283	47	188	1	1	37	1	38	37	1	-	5	3	1 917	1,3	w		
10 801	1 376	7 195	93	9	1 835	4	1 839	1 543	296	5	226	58	45 998	1,2	i	Nordrhein-Westfalen	
9 955	1 199	6 632	88	6	1 758	4	1 762	1 475	287	5	208	55	40 917	1,2	m		
846	177	563	5	3	77	-	77	68	9	-	18	3	5 081	1,2	w		
2 544	345	1 623	1	7	411	6	417	330	87	52	76	23	8 904	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 345	313	1 493	1	7	390	5	395	311	84	46	69	21	7 948	1,2	m		
199	32	130	-	-	21	1	22	19	3	6	7	2	956	1,2	w		
603	17	489	1	-	93	-	93	65	28	-	2	1	2 293	1,1	i	Saarland	
565	13	459	-	-	91	-	91	64	27	-	1	1	2 068	1,1	m		
38	4	30	1	-	2	-	2	1	1	-	1	-	225	1,2	w		
1 012	191	649	5	1	148	1	149	111	38	1	4	12	4 459	1,2	i	Schleswig-Holstein 1)	
964	176	621	5	1	144	1	145	108	37	1	4	11	4 109	1,2	m		
48	15	28	-	-	4	-	4	3	1	-	-	1	350	1,2	w		
2 209	308	1 543	10	1	317	1	318	219	99	6	-	23	5 424	1,1	i	Brandenburg	
2 097	288	1 461	9	1	308	1	309	212	97	6	-	23	5 140	1,1	m		
112	20	82	1	-	9	-	9	7	2	-	-	-	284	1,1	w		
1 656	172	1 248	3	-	220	1	221	171	50	-	4	8	5 247	1,1	i	Mecklenburg- Vorpommern	
1 581	159	1 196	3	-	212	1	213	166	47	-	3	7	4 975	1,1	m		
75	13	52	-	-	8	-	8	5	3	-	1	1	272	1,1	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.2

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
		zu- sam- men	aufgrund											
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
					zeitiger Freiheitsstrafe					lebenslanger Freiheits- strafe				
			nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung							
							Abs. 1	Abs. 2	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade		
			StGB											
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	100	66,2	0,6	25,5	2,2	0,2	27,9	.	.	0,2	0,1	4,9	0,3
	m	100	65,2	0,5	26,6	2,2	0,2	29,0	.	.	0,2	0,1	4,9	0,3
	w	100	73,6	1,3	17,3	2,2	0,4	19,8	.	.	0,1	0,1	4,8	0,3
Baden-Württemberg	i	100	69,9	0,6	22,4	2,1	0,3	24,7	19,4	5,3	0,1	0,1	4,4	0,3
	m	100	68,9	0,5	23,4	2,1	0,2	25,7	20,1	5,6	0,1	0,1	4,5	0,3
	w	100	76,8	1,3	14,8	2,2	0,5	17,5	14,7	2,8	0,1	-	4,1	0,2
Bayern	i	100	57,6	0,4	31,1	3,6	0,1	34,9	28,6	6,2	0,1	0,0	6,8	0,2
	m	100	55,7	0,3	33,3	3,6	0,1	37,0	30,2	6,8	0,1	0,0	6,7	0,2
	w	100	69,9	1,3	17,3	3,8	0,4	21,4	18,4	3,0	-	-	7,1	0,2
Berlin	i	100	57,6	3,2	32,0	1,7	1,0	34,7	24,0	10,8	0,5	0,1	3,4	0,5
	m	100	56,6	2,6	33,8	1,7	0,8	36,3	24,8	11,4	0,5	0,1	3,4	0,5
	w	100	64,1	7,0	19,3	2,1	2,9	24,3	17,9	6,3	0,3	-	4,0	0,3
Bremen	i	100	62,0	0,5	28,1	3,6	0,1	31,8	24,4	7,4	0,0	0,1	5,5	0,0
	m	100	62,0	0,3	28,5	3,5	0,1	32,1	24,5	7,7	0,1	0,1	5,4	0,1
	w	100	62,9	2,0	23,8	4,5	0,5	28,7	23,8	5,0	-	-	6,4	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	62,0	0,6	29,3	3,3	0,2	32,7	24,9	7,8	0,1	0,1	3,9	0,5
	m	100	60,8	0,6	30,4	3,4	0,1	34,0	25,7	8,3	0,1	0,1	3,9	0,5
	w	100	70,7	1,4	20,7	2,5	0,3	23,5	19,4	4,1	0,1	-	4,1	0,3
Niedersachsen	i	100	66,1	0,4	26,0	2,5	0,2	28,7	24,0	4,7	0,1	0,0	4,5	0,3
	m	100	65,6	0,3	26,5	2,5	0,2	29,2	24,1	5,1	0,1	0,0	4,5	0,3
	w	100	69,6	0,7	22,1	2,9	0,4	25,4	23,3	2,0	0,0	0,0	4,2	0,1
Nordrhein-Westfalen	i	100	69,5	0,4	22,4	1,5	0,1	24,0	18,6	5,4	0,2	0,0	5,7	0,2
	m	100	68,5	0,3	23,4	1,5	0,1	25,0	19,3	5,7	0,2	0,0	5,8	0,2
	w	100	77,3	0,8	14,7	1,3	0,1	16,1	13,2	2,8	0,2	0,1	5,2	0,4
Rheinland-Pfalz	i	100	67,5	0,6	25,5	1,3	0,2	27,0	21,9	5,1	0,5	0,3	3,8	0,4
	m	100	66,7	0,6	26,4	1,3	0,2	27,9	22,5	5,4	0,5	0,3	3,7	0,4
	w	100	73,6	0,7	18,5	1,4	0,2	20,1	17,4	2,7	0,3	0,3	4,4	0,5
Saarland	i	100	78,8	0,1	17,6	1,8	0,0	19,5	13,9	5,6	0,1	-	1,2	0,2
	m	100	78,3	0,1	18,0	2,0	0,1	20,0	13,9	6,1	0,1	-	1,2	0,3
	w	100	82,5	0,9	14,5	0,9	-	15,4	13,6	1,8	-	-	1,3	-
Schleswig-Holstein 1)	i	100	65,0	0,7	31,5	2,0	0,2	33,7	.	.	0,0	0,1	0,4	0,1
	m	100	63,8	0,7	32,7	2,1	0,2	34,9	.	.	0,1	0,1	0,4	0,1
	w	100	77,9	0,8	18,9	1,1	0,8	20,8	.	.	-	-	-	0,5
nachrichtlich:														
Brandenburg	i	100	70,0	0,4	26,3	2,4	0,2	28,9	21,3	7,6	0,2	0,1	0,1	0,3
	m	100	69,3	0,3	27,0	2,5	0,1	29,7	21,9	7,8	0,3	0,1	0,1	0,3
	w	100	82,3	1,0	13,6	1,5	0,5	15,7	10,6	5,1	-	-	-	1,0
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	67,2	0,1	29,3	2,9	0,2	32,4	26,0	6,4	0,1	-	0,1	0,1
	m	100	66,4	0,1	30,1	3,0	0,2	33,3	26,6	6,6	0,1	-	0,1	0,1
	w	100	81,4	0,5	15,8	1,4	-	17,2	14,4	2,8	-	-	0,5	0,5

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2005 nach Ländern

Anteilswerte in Prozent

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht														Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG					
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	11,1	67,4	0,7	0,2	17,4	0,1	17,5	14,4	3,1	0,2	2,3	0,6	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
100	10,7	67,4	0,7	0,1	17,9	0,1	18,0	14,8	3,2	0,2	2,2	0,6	m	
100	16,8	66,9	0,6	0,3	11,3	0,1	11,4	9,7	1,7	0,2	3,0	0,8	w	
100	12,8	65,7	0,1	0,1	17,0	0,1	17,0	14,1	2,9	0,0	2,6	1,5	i	Baden-Württemberg
100	12,3	65,9	0,1	0,1	17,4	0,1	17,5	14,4	3,1	0,0	2,6	1,4	m	
100	18,8	64,0	-	0,2	11,0	-	11,0	9,8	1,1	-	3,6	2,5	w	
100	7,8	63,6	2,1	0,1	23,0	0,0	23,1	19,5	3,6	0,0	2,9	0,3	i	Bayern
100	7,5	63,0	2,2	0,1	24,0	0,1	24,1	20,3	3,8	0,0	2,8	0,3	m	
100	11,8	70,1	1,6	0,2	12,2	-	12,2	10,6	1,6	-	3,9	0,2	w	
100	5,1	82,5	-	0,2	11,5	0,2	11,8	9,5	2,3	-	0,3	0,1	i	Berlin
100	5,2	82,9	-	0,2	11,3	0,1	11,4	9,3	2,2	-	0,2	0,1	m	
100	4,1	76,7	-	-	15,1	1,4	16,4	12,3	4,1	-	2,7	-	w	
100	13,2	64,2	-	0,4	19,8	-	19,8	13,8	6,0	-	2,0	0,4	i	Bremen
100	12,3	64,7	-	0,2	20,6	-	20,6	14,7	6,0	-	1,7	0,4	m	
100	26,7	56,7	-	3,3	6,7	-	6,7	-	6,7	-	6,7	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	10,6	70,3	0,2	0,4	15,6	0,2	15,8	13,1	2,6	-	2,4	0,2	i	Hessen
100	10,3	71,0	0,2	0,4	15,4	0,2	15,6	13,2	2,4	-	2,2	0,2	m	
100	14,0	62,0	0,6	0,6	17,5	-	17,5	11,7	5,8	-	5,3	-	w	
100	10,9	68,8	0,5	0,2	16,5	0,1	16,6	13,4	3,1	0,1	2,6	0,4	i	Niedersachsen
100	10,5	69,0	0,5	0,2	16,8	0,1	16,8	13,5	3,3	0,1	2,6	0,4	m	
100	16,6	66,4	0,4	0,4	13,1	0,4	13,4	13,1	0,4	-	1,8	1,1	w	
100	12,7	66,6	0,9	0,1	17,0	0,0	17,0	14,3	2,7	0,0	2,1	0,5	i	Nordrhein-Westfalen
100	12,0	66,6	0,9	0,1	17,7	0,0	17,7	14,8	2,9	0,1	2,1	0,6	m	
100	20,9	66,5	0,6	0,4	9,1	-	9,1	8,0	1,1	-	2,1	0,4	w	
100	13,6	63,8	0,0	0,3	16,2	0,2	16,4	13,0	3,4	2,0	3,0	0,9	i	Rheinland-Pfalz
100	13,3	63,7	0,0	0,3	16,6	0,2	16,8	13,3	3,6	2,0	2,9	0,9	m	
100	16,1	65,3	-	-	10,6	0,5	11,1	9,5	1,5	3,0	3,5	1,0	w	
100	2,8	81,1	0,2	-	15,4	-	15,4	10,8	4,6	-	0,3	0,2	i	Saarland
100	2,3	81,2	-	-	16,1	-	16,1	11,3	4,8	-	0,2	0,2	m	
100	10,5	78,9	2,6	-	5,3	-	5,3	2,6	2,6	-	2,6	-	w	
100	18,9	64,1	0,5	0,1	14,6	0,1	14,7	11,0	3,8	0,1	0,4	1,2	i	Schleswig-Holstein 1)
100	18,3	64,4	0,5	0,1	14,9	0,1	15,0	11,2	3,8	0,1	0,4	1,1	m	
100	31,3	58,3	-	-	8,3	-	8,3	6,3	2,1	-	-	2,1	w	
100	13,9	69,9	0,5	0,0	14,4	0,0	14,4	9,9	4,5	0,3	-	1,0	i	Brandenburg
100	13,7	69,7	0,4	0,0	14,7	0,0	14,7	10,1	4,6	0,3	-	1,1	m	
100	17,9	73,2	0,9	-	8,0	-	8,0	6,3	1,8	-	-	-	w	
100	10,4	75,4	0,2	-	13,3	0,1	13,3	10,3	3,0	-	0,2	0,5	i	Mecklenburg-
100	10,1	75,6	0,2	-	13,4	0,1	13,5	10,5	3,0	-	0,2	0,4	m	Vorpommern
100	17,3	69,3	-	-	10,7	-	10,7	6,7	4,0	-	1,3	1,3	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2005 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]		Unterstellungen								
		insgesamt				nach				
						allgemeinem		Jugend-		
		insge- samt	männ- lich	weiblich		zu- sammen	weib- lich	Strafrecht zusammen		weib- lich
Anzahl	%			Anzahl	%					
Straftaten insgesamt		170 273	151 262	19 011	11,2	134 489	16 294	35 784	21,0	2 717
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)		3 528	3 157	371	10,5	2 848	299	680	19,3	72
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)		5 639	5 540	99	1,8	4 462	86	1 177	20,9	13
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 409	2 386	23	1,0	2 024	21	385	16,0	2
177, 178, 179	Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 406	2 393	13	0,5	1 665	6	741	30,8	7
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)		31 975	30 264	1 711	5,4	24 144	1 278	7 831	24,5	433
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	3 687	3 591	96	2,6	3 665	93	22	0,6	3
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	3 613	3 558	55	1,5	3 598	55	15	0,4	-
211-222	Straftaten gegen das Leben	1 548	1 370	178	11,5	1 256	141	292	18,9	37
211	Mord (einschl. Mordversuch)	523	466	57	10,9	444	45	79	15,1	12
212, 213	Totschlag	676	591	85	12,6	582	70	94	13,9	15
222	Fahrlässige Tötung	313	289	24	7,7	200	16	113	36,1	8
223-233	Körperverletzung	24 579	23 255	1 324	5,4	17 456	947	7 123	29,0	377
223	Körperverletzung	8 632	8 231	401	4,6	6 602	283	2 030	23,5	118
224	Gefährliche Körperverletzung	14 625	13 839	786	5,4	9 745	553	4 880	33,4	233
229	Fahrlässige Körperverletzung	737	713	24	3,3	647	22	90	12,2	2
234-241a	Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 384	1 322	62	4,5	1 117	52	267	19,3	10
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)		41 822	35 139	6 683	16,0	33 052	5 929	8 770	21,0	754
242	Diebstahl	22 333	16 862	5 471	24,5	19 271	5 001	3 062	13,7	470
243 (1) Nr.1	Einbruchdiebstahl	10 323	9 914	409	4,0	7 017	289	3 306	32,0	120
246	Unterschlagung	1 115	960	155	13,9	961	141	154	13,8	14
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)		12 799	11 997	802	6,3	6 471	460	6 328	49,4	342
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	175	167	8	4,6	92	6	83	47,4	2
249-255	Raub und Erpressung	12 624	11 830	794	6,3	6 379	454	6 245	49,5	340
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)		26 187	20 736	5 451	20,8	23 035	4 886	3 152	12,0	565
257-262	Begünstigung und Hehlerei	1 081	975	106	9,8	897	91	184	17,0	15
263-266b	Betrug und Untreue	19 286	15 000	4 286	22,2	17 297	3 870	1 989	10,3	416
267-282	Urkundenfälschung	4 859	3 840	1 019	21,0	4 166	891	693	14,3	128
303-305a	Sachbeschädigung	882	854	28	3,2	598	22	284	32,2	6
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)		3 167	2 951	216	6,8	2 672	193	495	15,6	23
323a	Vollrausch	1 652	1 556	96	5,8	1 574	93	78	4,7	3
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)		14 826	14 231	595	4,0	13 866	572	960	6,5	23
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)		9 617	9 252	365	3,8	8 993	351	624	6,5	14
davon: in Trunkenheit		8 813	8 479	334	3,8	8 371	322	442	5,0	12
ohne Trunkenheit		804	773	31	3,9	622	29	182	22,6	2
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)		5 209	4 979	230	4,4	4 873	221	336	6,5	9
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)		30 330	27 247	3 083	10,2	23 939	2 591	6 391	21,1	492
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)		28 219	25 245	2 974	10,5	22 074	2 488	6 145	21,8	486

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2005
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen											
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht				
		zusammen	abgeschlossen durch				zusammen	abgeschlossen durch				
			Bewährung 2)	Widerruf		Bewährung 3)		Widerruf 4)				
				zu-	dar. nur			zu-	dar. nur			
			Anzahl	%	sammen	oder auch		Anzahl	%	sammen	oder auch	
						wg. neuer					wg. neuer	
						Straftat					Straftat	
Insgesamt												
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760	
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327	
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080	
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084	
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892	
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393	
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902	
Ohne Hamburg:												
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239	
1996	42 875	31 897	21 902	68,7	9 995	8 685	10 978	8 250	75,2	2 728	2 256	
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377	
1998	46 642	34 808	23 206	66,7	11 602	10 182	11 834	8 977	75,9	2 857	2 284	
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360	
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341	
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314	
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227	
2003 6)	49 340	36 666	25 061	68,3	11 605	9 619	12 674	9 722	76,7	2 952	2 094	
2004 6)	54 678	41 095	28 562	69,5	12 533	10 370	13 583	10 529	77,5	3 054	2 120	
2005 6)	52 872	40 059	28 033	70,0	12 026	9 851	12 813	9 857	76,9	2 956	2 027	
Männlich												
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716	
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286	
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045	
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981	
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686	
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249	
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785	
Ohne Hamburg:												
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138	
1996	38 786	28 528	19 293	67,6	9 235	8 042	10 258	7 643	74,5	2 615	2 177	
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281	
1998	42 243	31 175	20 542	65,9	10 633	9 352	11 068	8 348	75,4	2 720	2 192	
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219	
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224	
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200	
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133	
2003 6)	44 091	32 476	21 890	67,4	10 586	8 776	11 615	8 856	76,2	2 759	1 960	
2004 6)	48 830	36 309	24 887	68,5	11 422	9 456	12 521	9 660	77,2	2 861	2 021	
2005 6)	47 062	35 284	24 370	69,1	10 914	8 921	11 778	8 994	76,4	2 784	1 924	
Weiblich												
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44	
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41	
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35	
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103	
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206	
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144	
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117	
Ohne Hamburg:												
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101	
1996	4 089	3 369	2 609	77,4	760	643	720	607	84,3	113	79	
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96	
1998	4 399	3 633	2 664	73,3	969	830	766	629	82,1	137	92	
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141	
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117	
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114	
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94	
2003 6)	5 249	4 190	3 171	75,7	1 019	843	1 059	866	81,8	193	134	
2004 6)	5 848	4 786	3 675	76,8	1 111	914	1 062	869	81,8	193	99	
2005 6)	5 810	4 775	3 663	76,7	1 112	930	1 035	863	83,4	172	103	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

3 Beendete Unterstellungen unter

3.2 Beendete Unterstellungen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Beendete Unterstellungen												
		insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
		ins- gesamt	darunter:			zu- sam- men	davon abgeschlossen durch							
			beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				Bewährung				Widerruf			
			zu- sam- men	n. allge- meinem	nach Jugend- Strafrecht		zusammen		mit straf- erlass	Ablauf der Unter- bringung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen	
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)		i	57 141	56 411	39 506	16 905	40 059	28 033	70,0	21 696	2 935	3 402	9 851	2 175
	m	51 091	50 484	34 835	15 649	35 284	24 370	69,1	18 825	2 569	2 976	8 921	1 993	
	w	6 050	5 927	4 671	1 256	4 775	3 663	76,7	2 871	366	426	930	182	
Baden-Württemberg		i	10 074	9 941	6 891	3 050	6 950	5 267	75,8	3 849	741	677	1 380	303
	m	9 014	8 899	6 056	2 843	6 106	4 601	75,4	3 341	665	595	1 236	269	
	w	1 060	1 042	835	207	844	666	78,9	508	76	82	144	34	
Bayern		i	8 793	8 738	5 264	3 474	5 314	3 665	69,0	2 533	644	488	1 197	452
	m	7 850	7 807	4 615	3 192	4 653	3 159	67,9	2 168	563	428	1 070	424	
	w	943	931	649	282	661	506	76,6	365	81	60	127	28	
Berlin		i	2 559	2 451	1 789	662	1 896	1 399	73,8	880	171	348	425	72
	m	2 292	2 208	1 589	619	1 672	1 223	73,1	759	155	309	388	61	
	w	267	243	200	43	224	176	78,6	121	16	39	37	11	
Bremen		i	840	837	599	238	602	429	71,3	346	18	65	164	9
	m	753	752	526	226	527	373	70,8	307	13	53	146	8	
	w	87	85	73	12	75	56	74,7	39	5	12	18	1	
Hamburg		i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen		i	3 513	3 468	2 641	827	2 678	1 860	69,5	1 441	218	201	698	120
	m	3 125	3 084	2 323	761	2 356	1 616	68,6	1 250	196	170	636	104	
	w	388	384	318	66	322	244	75,8	191	22	31	62	16	
Niedersachsen		i	7 731	7 638	5 744	1 894	5 830	3 889	66,7	3 201	146	542	1 668	273
	m	6 863	6 794	5 043	1 751	5 107	3 337	65,3	2 728	133	476	1 521	249	
	w	868	844	701	143	723	552	76,3	473	13	66	147	24	
Nordrhein-Westfalen		i	17 476	17 310	12 518	4 792	12 648	8 444	66,8	7 211	555	678	3 527	677
	m	15 627	15 487	11 051	4 436	11 160	7 363	66,0	6 312	466	585	3 176	621	
	w	1 849	1 823	1 467	356	1 488	1 081	72,6	899	89	93	351	56	
Rheinland-Pfalz		i	3 700	3 617	2 357	1 260	2 402	1 830	76,2	1 146	396	288	374	198
	m	3 318	3 241	2 095	1 146	2 136	1 596	74,7	1 003	332	261	349	191	
	w	382	376	262	114	266	234	88,0	143	64	27	25	7	
Saarland		i	769	768	500	268	501	418	83,4	401	10	7	63	20
	m	694	693	442	251	443	367	82,8	351	10	6	58	18	
	w	75	75	58	17	58	51	87,9	50	-	1	5	2	
Schleswig-Holstein 1)		i	1 686	1 643	1 203	440	1 238	832	67,2	688	36	108	355	51
	m	1 555	1 519	1 095	424	1 124	735	65,4	606	36	93	341	48	
	w	131	124	108	16	114	97	85,1	82	-	15	14	3	
nachrichtlich: Brandenburg		i	2 221	2 208	1 122	1 086	1 128	839	74,4	588	140	111	254	35
	m	2 114	2 104	1 072	1 032	1 076	794	73,8	561	128	105	249	33	
	w	107	104	50	54	52	45	86,5	27	12	6	5	2	
Mecklenburg- Vorpommern		i	1 913	1 904	1 160	744	1 166	875	75,0	601	99	175	276	15
	m	1 838	1 831	1 119	712	1 124	839	74,6	581	91	167	272	13	
	w	75	73	41	32	42	36	85,7	20	8	8	4	2	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

2005 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
nach Jugendstrafrecht													
zu- sam- men	davon abgeschlossen durch												
	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
	zusammen	mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG								
						Anzahl	%	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat		aus sonsti- gen Grün- den	
17 082	9 857	57,7	5 255	3 005	481	1 116	96	41	1 931	888		4 269	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
15 807	8 994	56,9	4 799	2 777	439	979	85	38	1 839	822	4 029	m	
1 275	863	67,7	456	228	42	137	11	3	92	66	240	w	
3 124	2 016	64,5	1 024	539	151	302	14	5	318	91	680	i	Baden-Württemberg
2 908	1 848	63,5	941	498	144	265	12	5	309	85	649	m	
216	168	77,8	83	41	7	37	2	-	9	6	31	w	
3 479	2 000	57,5	718	1 072	84	126	13	8	380	286	792	i	Bayern
3 197	1 811	56,6	641	988	72	110	12	8	359	261	746	m	
282	189	67,0	77	84	12	16	1	-	21	25	46	w	
663	475	71,6	262	138	58	17	-	-	48	15	125	i	Berlin
620	436	70,3	239	130	54	13	-	-	47	13	124	m	
43	39	90,7	23	8	4	4	-	-	1	2	1	w	
238	136	57,1	95	16	7	18	-	-	23	1	78	i	Bremen
226	125	55,3	89	16	6	14	-	-	22	1	78	m	
12	11	91,7	6	-	1	4	-	-	1	-	-	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
835	495	59,3	266	164	13	52	1	9	111	40	179	i	Hessen
769	450	58,5	239	150	12	49	-	9	101	38	171	m	
66	45	68,2	27	14	1	3	1	-	10	2	8	w	
1 901	1 026	54,0	677	189	63	97	16	5	236	85	533	i	Niedersachsen
1 756	947	53,9	625	179	54	89	14	4	223	77	491	m	
145	79	54,5	52	10	9	8	2	1	13	8	42	w	
4 828	2 568	53,2	1 635	482	67	384	44	11	615	249	1 341	i	Nordrhein-Westfalen
4 467	2 340	52,4	1 494	443	61	342	39	10	584	234	1 260	m	
361	228	63,2	141	39	6	42	5	1	31	15	81	w	
1 298	718	55,3	276	330	30	82	7	3	117	101	352	i	Rheinland-Pfalz
1 182	637	53,9	244	304	28	61	7	2	114	93	329	m	
116	81	69,8	32	26	2	21	-	1	3	8	23	w	
268	170	63,4	111	57	-	2	-	-	20	8	70	i	Saarland
251	156	62,2	100	54	-	2	-	-	19	8	68	m	
17	14	82,4	11	3	-	-	-	-	1	-	2	w	
448	253	56,5	191	18	8	36	1	-	63	12	119	i	Schleswig-Holstein 1)
431	244	56,6	187	15	8	34	1	-	61	12	113	m	
17	9	52,9	4	3	-	2	-	-	2	-	6	w	
1 093	567	51,9	336	143	29	59	17	12	122	26	349	i	Brandenburg
1 038	538	51,8	318	140	26	54	16	12	118	25	329	m	
55	29	52,7	18	3	3	5	1	-	4	1	20	w	
747	412	55,2	283	66	25	38	3	-	118	5	209	i	Mecklenburg- Vorpommern
714	391	54,8	268	64	24	35	3	-	114	5	201	m	
33	21	63,6	15	2	1	3	-	-	4	-	8	w	

**4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005
nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	56 690	674	2 986	8 976	10 745	9 385	14 134	6 897	2 204	689
davon deutsch	47 330	465	2 255	7 162	8 776	7 620	12 145	6 228	2 033	646
nicht deutsch	9 360	209	731	1 814	1 969	1 765	1 989	669	171	43
Männliche Unterstellte	50 730	618	2 756	8 340	9 784	8 423	12 447	5 944	1 869	549
davon deutsch	42 073	431	2 072	6 597	7 941	6 785	10 642	5 370	1 724	511
nicht deutsch	8 657	187	684	1 743	1 843	1 638	1 805	574	145	38
Weibliche Unterstellte	5 960	56	230	636	961	962	1 687	953	335	140
davon deutsch	5 257	34	183	565	835	835	1 503	858	309	135
nicht deutsch	703	22	47	71	126	127	184	95	26	5
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	37 526	244	1 247	5 110	7 315	6 130	9 889	5 259	1 757	575
davon deutsch	31 114	171	919	4 005	5 862	4 894	8 402	4 709	1 615	537
nicht deutsch	6 412	73	328	1 105	1 453	1 236	1 487	550	142	38
Männliche Unterstellte	33 081	212	1 115	4 691	6 576	5 432	8 642	4 489	1 473	451
davon deutsch	27 222	151	814	3 641	5 229	4 292	7 299	4 024	1 354	418
nicht deutsch	5 859	61	301	1 050	1 347	1 140	1 343	465	119	33
Weibliche Unterstellte	4 445	32	132	419	739	698	1 247	770	284	124
davon deutsch	3 892	20	105	364	633	602	1 103	685	261	119
nicht deutsch	553	12	27	55	106	96	144	85	23	5
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	71,6	71,3	74,7	78,7	68,9	65,3	70,0	76,3	79,7	83,6
davon deutsch	70,7	72,5	73,2	77,7	67,6	64,2	69,2	75,6	79,4	83,3
nicht deutsch	75,9	68,9	79,0	82,3	74,6	70,1	74,8	82,2	83,0	88,4
Männliche Unterstellte	70,8	69,3	73,7	78,2	68,1	64,5	69,4	75,5	78,8	82,1
davon deutsch	69,9	70,6	72,2	77,2	66,7	63,3	68,6	74,9	78,5	81,8
nicht deutsch	75,3	66,3	78,4	81,8	74,0	69,7	74,4	81,0	82,1	86,8
Weibliche Unterstellte	77,7	88,9	83,5	84,3	77,5	72,6	73,9	80,8	84,8	89,2
davon deutsch	77,0	90,9	82,7	83,3	76,5	72,1	73,4	79,8	84,5	88,8
nicht deutsch	82,8	85,7	87,1	91,7	84,1	75,6	78,3	89,5	88,5	100,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	14 898	98	423	1 386	3 299	3 252	4 242	1 638	447	113
davon deutsch	12 865	65	336	1 148	2 805	2 725	3 741	1 519	418	108
nicht deutsch	2 033	33	87	238	494	527	501	119	29	5
Männliche Unterstellte	13 623	94	397	1 308	3 085	2 988	3 802	1 455	396	98
davon deutsch	11 705	63	314	1 075	2 611	2 492	3 341	1 346	370	93
nicht deutsch	1 918	31	83	233	474	496	461	109	26	5
Weibliche Unterstellte	1 275	4	26	78	214	264	440	183	51	15
davon deutsch	1 160	2	22	73	194	233	400	173	48	15
nicht deutsch	115	2	4	5	20	31	40	10	3	-
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 266	332	1 316	2 480	131	3	3	-	-	1
davon deutsch	3 351	229	1 000	2 009	109	1	2	-	-	1
nicht deutsch	915	103	316	471	22	2	1	-	-	-
Männliche Unterstellte	4 026	312	1 244	2 341	123	3	3	-	-	-
davon deutsch	3 146	217	944	1 881	101	1	2	-	-	-
nicht deutsch	880	95	300	460	22	2	1	-	-	-
Weibliche Unterstellte	240	20	72	139	8	-	-	-	-	1
davon deutsch	205	12	56	128	8	-	-	-	-	1
nicht deutsch	35	8	16	11	-	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

- 1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.
2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit dies nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14	16	18	21	25	30	40	50	60
			-	-	-	-	-	-	-	-	und mehr
			16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
Straftaten insgesamt	i	56 690	674	2 986	8 976	10 745	9 385	14 134	6 897	2 204	689
	m	50 730	618	2 756	8 340	9 784	8 423	12 447	5 944	1 869	549
	w	5 960	56	230	636	961	962	1 687	953	335	140
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 111	6	51	184	226	175	268	134	46	21
	m	997	5	45	162	199	160	243	125	38	20
	w	114	1	6	22	27	15	25	9	8	1
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	410	2	15	68	100	60	96	46	18	5
	m	350	1	12	57	83	52	85	41	14	5
	w	60	1	3	11	17	8	11	5	4	-
154 Meineid	i	56	-	1	6	12	12	15	8	2	-
	m	45	-	1	5	6	10	14	8	1	-
	w	11	-	-	1	6	2	1	-	1	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	1 780	39	112	191	208	214	470	330	139	77
	m	1 731	38	111	191	201	209	448	319	137	77
	w	49	1	1	-	7	5	22	11	2	-
174, Sexueller Missbrauch von 174a - Schutzbefohlenen 174c	i	25	-	-	-	-	1	5	16	2	1
	m	25	-	-	-	-	1	5	16	2	1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
175 Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern 176a	i	742	12	40	59	66	73	189	156	89	58
	m	733	12	40	59	66	72	185	153	88	58
	w	9	-	-	-	-	1	4	3	1	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	804	27	71	127	121	105	199	106	34	14
	m	796	26	70	127	118	105	198	104	34	14
	w	8	1	1	-	3	-	1	2	-	-
180a, Prostitution 180b(1,2), 184a,b	i	26	-	-	-	2	4	14	6	-	-
	m	9	-	-	-	2	2	2	3	-	-
	w	17	-	-	-	-	2	12	3	-	-
181a Zuhälterei	i	35	-	-	-	7	5	13	10	-	-
	m	28	-	-	-	4	3	13	8	-	-
	w	7	-	-	-	3	2	-	2	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i	79	-	1	5	7	11	23	23	6	3
	m	79	-	1	5	7	11	23	23	6	3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i	29	-	-	-	2	4	13	6	3	1
	m	23	-	-	-	1	4	9	6	2	1
	w	6	-	-	-	1	-	4	-	1	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	10 596	131	669	2 084	2 036	1 501	2 512	1 275	309	79
	m	10 048	113	610	1 998	1 959	1 423	2 365	1 211	296	73
	w	548	18	59	86	77	78	147	64	13	6
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 279	2	-	2	46	149	591	419	67	3
	m	1 250	2	-	2	43	146	575	412	67	3
	w	29	-	-	-	3	3	16	7	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 262	2	-	2	43	148	584	414	66	3
	m	1 243	2	-	2	42	146	572	410	66	3
	w	19	-	-	-	1	2	12	4	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	435	2	9	49	63	50	114	91	39	18
	m	385	2	8	41	59	45	94	83	36	17
	w	50	-	1	8	4	5	20	8	3	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				14	16	18	21	25	30	40	50	60
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				-	-	-	-	-	-	-	-	-
			16	18	21	25	30	40	50	60		
211	Vollendeter Mord	i	107	1	2	5	10	15	27	21	18	8
		m	99	1	2	4	7	15	25	20	17	8
		w	8	-	-	1	3	-	2	1	1	-
211	Versuchter Mord	i	31	-	-	1	6	5	6	11	2	-
i.V.m.23		m	25	-	-	1	6	3	4	10	1	-
		w	6	-	-	-	-	2	2	1	1	-
212, 213	Totschlag	i	186	-	5	10	19	18	62	48	14	10
		m	159	-	4	6	18	17	49	42	14	9
		w	27	-	1	4	1	1	13	6	-	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	104	1	2	33	28	10	16	9	5	-
		m	95	1	2	30	28	8	13	9	4	-
		w	9	-	-	3	-	2	3	-	1	-
223-233	Körperverletzung	i	8 250	123	626	1 940	1 825	1 211	1 624	675	173	53
		m	7 811	105	571	1 866	1 759	1 146	1 523	628	165	48
		w	439	18	55	74	66	65	101	47	8	5
223	Körperverletzung	i	2 766	40	164	577	530	438	670	267	66	14
		m	2 657	37	149	558	512	422	647	254	65	13
		w	109	3	15	19	18	16	23	13	1	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	5 077	82	448	1 300	1 221	712	841	350	90	33
		m	4 788	68	409	1 247	1 181	667	781	320	85	30
		w	289	14	39	53	40	45	60	30	5	3
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	51	-	1	4	10	9	15	10	2	-
		m	33	-	1	3	6	7	7	8	1	-
		w	18	-	-	1	4	2	8	2	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	61	-	5	13	11	8	13	7	3	1
		m	54	-	4	13	9	7	11	7	3	-
		w	7	-	1	-	2	1	2	-	-	1
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	31	-	1	2	6	4	5	9	3	1
		m	26	-	1	2	5	4	4	7	2	1
		w	5	-	-	-	1	-	1	2	1	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	264	1	7	44	47	40	80	32	9	4
		m	253	-	7	43	46	39	73	32	9	4
		w	11	1	-	1	1	1	7	-	-	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	402	3	23	60	74	62	108	49	19	4
		m	387	3	20	58	72	58	104	49	19	4
		w	15	-	3	2	2	4	4	-	-	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	14 724	227	940	2 407	2 791	2 711	3 635	1 407	419	187
		m	12 586	214	876	2 208	2 507	2 363	2 990	1 031	299	98
		w	2 138	13	64	199	284	348	645	376	120	89
242	Diebstahl	i	7 486	68	318	923	1 255	1 385	2 105	959	308	165
		m	5 739	62	274	781	1 048	1 102	1 569	629	198	76
		w	1 747	6	44	142	207	283	536	330	110	89
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	4 035	80	368	904	824	739	863	211	37	9
		m	3 892	79	359	878	794	713	828	196	36	9
		w	143	1	9	26	30	26	35	15	1	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 307	40	108	210	298	237	297	90	22	5
		m	1 172	37	100	192	275	219	247	79	18	5
		w	135	3	8	18	23	18	50	11	4	-
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	439	12	36	100	90	85	85	24	5	2
		m	426	12	34	98	86	83	83	23	5	2
		w	13	-	2	2	4	2	2	1	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	79	3	7	18	23	10	11	5	2	-
		m	74	3	7	17	21	9	10	5	2	-
		w	5	-	-	1	2	1	1	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	141	3	11	33	28	24	24	16	2	-
		m	132	2	10	31	25	23	24	15	2	-
		w	9	1	1	2	3	1	-	1	-	-
246	Unterschlagung	i	350	-	9	42	67	63	90	54	23	2
		m	299	-	9	40	58	53	76	42	19	2
		w	51	-	-	2	9	10	14	12	4	-
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 502	213	733	1 279	826	548	623	204	56	20
		m	4 214	194	685	1 213	785	511	567	188	54	17
		w	288	19	48	66	41	37	56	16	2	3
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	71	2	8	17	18	17	6	3	-	-
		m	63	1	6	16	18	14	6	2	-	-
		w	8	1	2	1	-	3	-	1	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	4 431	211	725	1 262	808	531	617	201	56	20
		m	4 151	193	679	1 197	767	497	561	186	54	17
		w	280	18	46	65	41	34	56	15	2	3
249	Raub	i	1 211	72	232	365	223	155	129	25	7	3
		m	1 125	65	214	339	214	141	119	23	7	3
		w	86	7	18	26	9	14	10	2	-	-
250	Schwerer Raub	i	1 463	41	191	420	267	174	246	94	26	4
		m	1 372	35	181	401	249	166	221	91	24	4
		w	91	6	10	19	18	8	25	3	2	-
251	Raub mit Todesfolge	i	5	-	-	1	1	1	2	-	-	-
		m	5	-	-	1	1	1	2	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 645	93	290	456	299	176	223	74	22	12
		m	1 552	88	272	439	286	165	206	64	22	10
		w	93	5	18	17	13	11	17	10	-	2
253	Erpressung	i	107	5	12	20	18	25	17	8	1	1
		m	97	5	12	17	17	24	13	8	1	-
		w	10	-	-	3	1	1	4	-	-	1
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	7 784	28	157	777	1 155	1 222	2 219	1 399	673	154
		m	6 271	25	134	649	932	999	1 811	1 081	518	122
		w	1 513	3	23	128	223	223	408	318	155	32
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	337	-	13	57	66	56	87	36	16	6
		m	305	-	12	49	58	54	78	32	16	6
		w	32	-	1	8	8	2	9	4	-	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	5 463	13	68	455	739	875	1 562	1 069	556	126
		m	4 331	11	50	373	583	710	1 270	808	427	99
		w	1 132	2	18	82	156	165	292	261	129	27
263	Betrug	i	4 390	9	44	320	571	668	1 281	904	482	111
		m	3 464	8	34	262	441	547	1 043	679	364	86
		w	926	1	10	58	130	121	238	225	118	25
267-282	Urkundenfälschung	i	1 635	9	50	173	275	257	518	246	88	19
		m	1 297	8	46	139	218	202	414	193	63	14
		w	338	1	4	34	57	55	104	53	25	5
267	Urkundenfälschung	i	1 601	9	50	169	270	251	507	242	84	19
		m	1 274	8	46	136	215	196	407	191	61	14
		w	327	1	4	33	55	55	100	51	23	5
303-305a	Sachbeschädigung	i	325	6	26	92	74	31	47	42	6	1
		m	315	6	26	88	73	30	44	42	5	1
		w	10	-	-	4	1	1	3	-	1	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				- 16	- 18	- 21	- 25	- 30	- 40	- 50	- 60	
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	1 003	9	32	107	139	131	306	206	54	19
		m	948	8	28	105	132	128	289	190	50	18
		w	55	1	4	2	7	3	17	16	4	1
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	981	9	32	107	139	127	302	197	52	16
		m	927	8	28	105	132	124	285	182	48	15
		w	54	1	4	2	7	3	17	15	4	1
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	348	7	23	69	66	40	72	53	11	7
		m	323	6	21	67	61	39	65	48	9	7
		w	25	1	2	2	5	1	7	5	2	-
323a	Vollrausch	i	520	-	6	29	44	72	202	124	37	6
		m	495	-	5	29	43	70	194	114	35	5
		w	25	-	1	-	1	2	8	10	2	1
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	4 962	8	51	332	606	789	1 672	1 063	340	101
		m	4 788	8	51	329	586	759	1 615	1 015	329	96
		w	174	-	-	3	20	30	57	48	11	5
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	3 300	3	27	223	390	451	1 121	774	246	65
		m	3 186	3	27	221	375	436	1 081	742	239	62
		w	114	-	-	2	15	15	40	32	7	3
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	3 011	-	16	176	332	401	1 049	742	232	63
		m	2 911	-	16	174	319	389	1 013	713	226	61
		w	100	-	-	2	13	12	36	29	6	2
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	239	-	6	31	37	47	63	48	5	2
		m	226	-	6	30	34	46	59	44	5	2
		w	13	-	-	1	3	1	4	4	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	414	-	4	37	62	62	143	67	30	9
		m	400	-	4	37	61	62	138	59	30	9
		w	14	-	-	-	1	-	5	8	-	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	2 358	-	6	108	233	292	843	627	197	52
		m	2 285	-	6	107	224	281	816	610	191	50
		w	73	-	-	1	9	11	27	17	6	2
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	289	3	11	47	58	50	72	32	14	2
		m	275	3	11	47	56	47	68	29	13	1
		w	14	-	-	-	2	3	4	3	1	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	174	2	5	25	37	32	43	20	9	1
		m	165	2	5	25	35	30	40	19	8	1
		w	9	-	-	-	2	2	3	1	1	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	115	1	6	22	21	18	29	12	5	1
		m	110	1	6	22	21	17	28	10	5	-
		w	5	-	-	-	-	1	1	2	-	1
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 662	5	24	109	216	338	551	289	94	36
		m	1 602	5	24	108	211	323	534	273	90	34
		w	60	-	-	1	5	15	17	16	4	2
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 659	5	24	109	216	338	548	289	94	36
		m	1 599	5	24	108	211	323	531	273	90	34
		w	60	-	-	1	5	15	17	16	4	2
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	10 228	13	241	1 615	2 758	2 094	2 429	879	168	31
		m	9 147	13	216	1 485	2 483	1 871	2 119	784	148	28
		w	1 081	-	25	130	275	223	310	95	20	3
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	9 440	11	229	1 518	2 567	1 955	2 286	763	98	13
		m	8 405	11	204	1 393	2 296	1 737	1 992	675	86	11
		w	1 035	-	25	125	271	218	294	88	12	2

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
Straftaten insgesamt			i	26 087	10 643	1 013	1 763	39 506	21 361	2 878	3 350	11 917
			m	22 611	9 793	904	1 527	34 835	18 559	2 524	2 934	10 818
			w	3 476	850	109	236	4 671	2 802	354	416	1 099
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	563	171	17	12	763	433	47	98	185	
		m	496	162	17	10	685	387	44	86	168	
		w	67	9	-	2	78	46	3	12	17	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	204	69	7	-	280	175	24	35	46	
		m	168	65	7	-	240	149	21	27	43	
		w	36	4	-	-	40	26	3	8	3	
154	Meineid	i	26	12	4	-	42	25	3	8	6	
		m	19	12	4	-	35	19	2	8	6	
		w	7	-	-	-	7	6	1	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	799	438	36	4	1 277	877	128	106	166	
		m	772	425	33	3	1 233	846	125	103	159	
		w	27	13	3	1	44	31	3	3	7	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	15	10	-	-	25	19	2	2	2	
		m	15	10	-	-	25	19	2	2	2	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
175	Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	411	169	6	1	587	418	71	32	66	
		m	405	166	6	1	578	409	71	32	66	
		w	6	3	-	-	9	9	-	-	-	
176b, 177, 178 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	247	212	17	1	477	325	40	47	65	
		m	243	212	17	1	473	322	40	47	64	
		w	4	-	-	-	4	3	-	-	1	
180a, 180b(1,2), 184a,b	Prostitution	i	10	9	2	1	22	16	1	1	4	
		m	4	1	-	-	5	5	-	-	-	
		w	6	8	2	1	17	11	1	1	4	
181a	Zuhälterei	i	15	12	3	1	31	22	4	2	3	
		m	9	12	3	1	25	19	3	1	2	
		w	6	-	-	-	6	3	1	1	1	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	63	7	-	-	70	42	5	7	16	
		m	63	7	-	-	70	42	5	7	16	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
184	Verbreitung pornographischer Schriften	i	23	4	1	-	28	16	2	6	4	
		m	19	2	1	-	22	13	1	5	3	
		w	4	2	-	-	6	3	1	1	1	
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	5 059	1 642	143	49	6 893	3 813	550	612	1 918	
		m	4 783	1 582	131	45	6 541	3 594	516	574	1 857	
		w	276	60	12	4	352	219	34	38	61	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 022	238	8	-	1 268	799	104	95	270	
		m	993	238	8	-	1 239	782	103	92	262	
		w	29	-	-	-	29	17	1	3	8	
170	Verletzung der Unterhaltungspflicht	i	1 007	237	8	-	1 252	790	104	92	266	
		m	988	237	8	-	1 233	776	103	92	262	
		w	19	-	-	-	19	14	1	-	4	
211-222	Straftaten gegen das Leben	i	48	206	37	2	293	203	25	32	33	
		m	38	184	32	2	256	172	23	29	32	
		w	10	22	5	-	37	31	2	3	1	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafen nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	3	47	6	-	56	40	5	4	7
		m	3	43	6	-	52	36	5	4	7
		w	-	4	-	-	4	4	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	1	22	2	-	25	16	3	3	3
i.V.m.23		m	1	17	1	-	19	12	3	1	3
		w	-	5	1	-	6	4	-	2	-
212, 213	Totschlag	i	17	117	19	2	155	110	11	18	16
		m	11	106	15	2	134	92	9	17	16
		w	6	11	4	-	21	18	2	1	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	21	20	10	-	51	32	6	7	6
		m	17	18	10	-	45	27	6	7	5
		w	4	2	-	-	6	5	-	-	1
223-233	Körperverletzung	i	3 665	1 078	89	44	4 876	2 585	386	429	1 476
		m	3 445	1 041	84	40	4 610	2 426	356	399	1 429
		w	220	37	5	4	266	159	30	30	47
223	Körperverletzung	i	1 362	378	20	23	1 783	862	143	136	642
		m	1 307	372	20	21	1 720	826	139	129	626
		w	55	6	-	2	63	36	4	7	16
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 110	598	61	21	2 790	1 552	216	255	767
		m	1 967	577	57	19	2 620	1 449	194	238	739
		w	143	21	4	2	170	103	22	17	28
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	30	10	2	-	42	23	2	7	10
		m	20	6	1	-	27	15	1	3	8
		w	10	4	1	-	15	8	1	4	2
226	Schwere Körperverletzung	i	19	15	3	-	37	23	4	5	5
		m	16	13	3	-	32	20	4	4	4
		w	3	2	-	-	5	3	-	1	1
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	7	15	2	-	24	15	2	2	5
		m	4	13	2	-	19	12	1	1	5
		w	3	2	-	-	5	3	1	1	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	137	62	1	-	200	110	19	24	47
		m	131	60	1	-	192	104	17	24	47
		w	6	2	-	-	8	6	2	-	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	178	96	7	2	283	141	22	37	83
		m	171	95	6	2	274	135	22	36	81
		w	7	1	1	-	9	6	-	1	2
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 826	2 481	173	679	10 159	4 770	587	657	4 145
		m	5 465	2 177	156	579	8 377	3 731	488	504	3 654
		w	1 361	304	17	100	1 782	1 039	99	153	491
242	Diebstahl	i	4 347	1 058	48	368	5 821	2 688	309	377	2 447
		m	3 182	814	37	286	4 319	1 809	229	249	2 032
		w	1 165	244	11	82	1 502	879	80	128	415
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 232	838	68	185	2 323	1 154	142	132	895
		m	1 172	814	62	178	2 226	1 099	135	126	866
		w	60	24	6	7	97	55	7	6	29
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	536	233	19	67	855	358	55	61	381
		m	471	209	19	57	756	303	51	52	350
		w	65	24	-	10	99	55	4	9	31
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	162	76	3	21	262	103	12	19	128
		m	154	76	3	20	253	98	11	17	127
		w	8	-	-	1	9	5	1	2	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i m w	24 22 2	7 7 -	4 4 -	2 2 -	37 35 2	14 14 -	1 1 -	5 4 1	17 16 1
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i m w	19 17 2	47 45 2	6 6 -	2 2 -	74 70 4	47 45 2	10 10 -	8 7 1	9 8 1
246	Unterschlagung	i m w	182 142 40	70 67 3	11 11 -	3 3 -	266 223 43	151 123 28	22 16 6	26 22 4	67 62 5
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i m w	752 687 65	788 739 49	97 89 8	123 115 8	1 760 1 630 130	998 919 79	117 110 7	147 135 12	498 466 32
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i m w	4 4 -	17 14 3	3 3 -	2 2 -	26 23 3	14 12 2	3 3 -	3 2 1	6 6 -
249-255	Raub und Erpressung	i m w	748 683 65	771 725 46	94 86 8	121 113 8	1 734 1 607 127	984 907 77	114 107 7	144 133 11	492 460 32
249	Raub	i m w	233 215 18	143 133 10	14 14 -	37 36 1	427 398 29	210 198 12	30 28 2	24 23 1	163 149 14
250	Schwerer Raub	i m w	185 169 16	368 347 21	44 38 6	34 30 4	631 584 47	395 362 33	38 36 2	63 58 5	135 128 7
251	Raub mit Todesfolge	i m w	2 2 -	- - -	- - -	- - -	2 2 -	1 1 -	- - -	- - -	1 1 -
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i m w	288 263 25	245 230 15	33 32 1	47 44 3	613 569 44	346 319 27	42 39 3	54 50 4	171 161 10
253	Erpressung	i m w	40 34 6	15 15 -	3 2 1	3 3 -	61 54 7	32 27 5	4 4 -	3 2 1	22 21 1
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i m w	4 130 3 162 968	1 858 1 623 235	216 181 35	95 74 21	6 299 5 040 1 259	3 339 2 580 759	446 342 104	643 524 119	1 871 1 594 277
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i m w	141 129 12	81 77 4	9 9 -	9 7 2	240 222 18	123 110 13	22 21 1	39 36 3	56 55 1
263-266b	Betrug und Untreue	i m w	3 096 2 333 763	1 297 1 137 160	162 136 26	48 39 9	4 603 3 645 958	2 438 1 866 572	329 254 75	464 373 91	1 372 1 152 220
263	Betrug	i m w	2 487 1 856 631	1 106 967 139	133 111 22	28 25 3	3 754 2 959 795	2 004 1 528 476	293 223 70	386 314 72	1 071 894 177
267-282	Urkundenfälschung	i m w	742 555 187	439 369 70	45 36 9	37 27 10	1 263 987 276	687 519 168	81 53 28	120 95 25	375 320 55
267	Urkundenfälschung	i m w	724 543 181	431 363 68	44 35 9	36 27 9	1 235 968 267	670 507 163	79 52 27	116 92 24	370 317 53
303-305a	Sachbeschädigung	i m w	135 130 5	33 32 1	- - -	1 1 -	169 163 6	78 73 5	11 11 -	15 15 -	65 64 1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	543	219	21	7	790	471	55	43	221
		m	515	204	20	7	746	446	48	40	212
		w	28	15	1	-	44	25	7	3	9
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	529	214	20	6	769	459	53	41	216
		m	502	199	19	6	726	434	47	38	207
		w	27	15	1	-	43	25	6	3	9
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	120	79	10	-	209	143	20	8	38
		m	109	75	9	-	193	132	17	7	37
		w	11	4	1	-	16	11	3	1	1
323a	Vollrausch	i	363	104	6	6	479	272	27	24	156
		m	349	94	6	6	455	260	25	22	148
		w	14	10	-	-	24	12	2	2	8
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	3 092	1 300	51	31	4 474	2 538	353	425	1 158
		m	2 963	1 266	47	30	4 306	2 429	329	413	1 135
		w	129	34	4	1	168	109	24	12	23
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	2 145	784	31	22	2 982	1 753	218	268	743
		m	2 053	768	30	22	2 873	1 681	200	258	734
		w	92	16	1	-	109	72	18	10	9
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 014	706	30	20	2 770	1 633	194	256	687
		m	1 933	692	29	20	2 674	1 568	180	247	679
		w	81	14	1	-	96	65	14	9	8
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	133	60	3	-	196	116	9	22	49
		m	124	57	3	-	184	106	9	21	48
		w	9	3	-	-	12	10	-	1	1
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	267	87	11	1	366	220	22	29	95
		m	257	85	10	1	353	210	21	28	94
		w	10	2	1	-	13	10	1	1	1
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 614	559	16	19	2 208	1 297	163	205	543
		m	1 552	550	16	19	2 137	1 252	150	198	537
		w	62	9	-	-	71	45	13	7	6
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	131	78	1	2	212	120	24	12	56
		m	120	76	1	2	199	113	20	11	55
		w	11	2	-	-	13	7	4	1	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	82	48	-	1	131	71	15	9	36
		m	75	47	-	1	123	66	13	8	36
		w	7	1	-	-	8	5	2	1	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	49	30	1	1	81	49	9	3	20
		m	45	29	1	1	76	47	7	3	19
		w	4	1	-	-	5	2	2	-	1
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	947	516	20	9	1 492	785	135	157	415
		m	910	498	17	8	1 433	748	129	155	401
		w	37	18	3	1	59	37	6	2	14
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	946	514	20	9	1 489	785	135	156	413
		m	909	496	17	8	1 430	748	129	154	399
		w	37	18	3	1	59	37	6	2	14
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 323	1 746	259	763	7 091	4 122	595	619	1 755
		m	3 768	1 615	230	664	6 277	3 627	522	555	1 573
		w	555	131	29	99	814	495	73	64	182
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	3 961	1 513	224	759	6 457	3 738	535	534	1 650
		m	3 437	1 387	198	660	5 682	3 268	465	478	1 471
		w	524	126	26	99	775	470	70	56	179

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
Straftaten insgesamt			i	2 231	11 506	117	2 665	95	291	16 905	6 341	2 973	476	4 203	2 775	137
			m	2 006	10 624	105	2 563	93	258	15 649	5 752	2 751	434	3 969	2 620	123
			w	225	882	12	102	2	33	1 256	589	222	42	234	155	14
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	43	235	3	54	3	5	343	147	72	10	70	44	-	-
		m	36	210	2	52	3	5	308	131	61	7	67	42	-	-
		w	7	25	1	2	.	.	35	16	11	3	3	2	-	-
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	16	84	2	22	.	3	127	55	35	4	14	19	-	-
		m	13	69	2	21	.	3	108	47	27	3	13	18	-	-
		w	3	15	-	1	.	.	19	8	8	1	1	1	-	-
154	Meineid	i	1	11	-	2	.	.	14	5	6	-	-	3	-	-
		m	1	7	-	2	.	.	10	5	2	-	-	3	-	-
		w	-	4	-	.	.	.	4	-	4	-	-	-	-	-
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	55	334	1	91	2	2	485	227	111	8	67	67	5	5
		m	55	332	1	88	2	2	480	223	110	8	67	67	5	5
		w	-	2	-	3	.	.	5	4	1	-	-	-	-	-
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
175	Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	26	107	-	17	.	.	150	72	32	2	20	21	3	3
		m	26	107	-	17	.	.	150	72	32	2	20	21	3	3
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
176b, 177, 178 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	27	217	1	69	2	1	317	146	78	5	45	41	2	2
		m	27	215	1	67	2	1	313	142	78	5	45	41	2	2
		w	-	2	-	2	.	.	4	4	-	-	-	-	-	-
180a, 180b(1,2), 184a,b	Prostitution	i	-	1	-	2	.	1	4	1	-	1	-	2	-	-
		m	-	1	-	2	.	1	4	1	-	1	-	2	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
181a	Zuhälterei	i	-	2	-	1	.	.	3	2	1	-	-	-	-	-
		m	-	2	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	1	.	.	1	-	1	-	-	-	-	-
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	2	4	-	1	.	.	7	4	-	-	2	1	-	-
		m	2	4	-	1	.	.	7	4	-	-	2	1	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
184	Verbreitung pornographischer Schriften	i	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	-	1	-	-
		m	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	-	1	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	464	2 532	17	562	19	17	3 611	1 294	652	84	1 022	540	19	19
		m	425	2 396	16	548	19	17	3 421	1 208	622	82	975	516	18	18
		w	39	136	1	14	.	.	190	86	30	2	47	24	1	1
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	-	6	-	.	.	.	6	1	1	-	2	2	-	-
		m	-	6	-	.	.	.	6	1	1	-	2	2	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	-	5	-	.	.	.	5	1	1	-	2	1	-	-
		m	-	5	-	.	.	.	5	1	1	-	2	1	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
211-222	Straftaten gegen das Leben	i	4	57	-	51	2	.	114	52	45	2	5	10	-	-
		m	4	50	-	46	2	.	102	46	39	2	5	10	-	-
		w	-	7	-	5	.	.	12	6	6	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafauasetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	2	-	22	1	.	25	12	10	1	1	1	-	
		m	-	2	-	19	1	.	22	10	9	1	1	1	-	
		w	-	-	-	3	.	.	3	2	1	-	-	-	-	
211	Versuchter Mord	i	-	1	-	5	.	.	6	3	2	-	-	1	-	
		m	-	1	-	5	.	.	6	3	2	-	-	1	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
212, 213	Totschlag	i	-	11	-	18	.	.	29	7	15	1	2	4	-	
		m	-	7	-	16	.	.	23	6	10	1	2	4	-	
		w	-	4	-	2	.	.	6	1	5	-	-	-	-	
217	Kindestötung	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
222	Fahrlässige Tötung	i	4	42	-	6	1	.	53	29	18	-	2	4	-	
		m	4	39	-	6	1	.	50	26	18	-	2	4	-	
		w	-	3	-	.	.	.	3	3	-	-	-	-	-	
223-233	Körperverletzung	i	444	2 353	16	479	17	14	3 323	1 184	574	80	965	501	19	
		m	406	2 232	15	470	17	14	3 154	1 108	550	78	922	478	18	
		w	38	121	1	9	.	.	169	76	24	2	43	23	1	
223	Körperverletzung	i	157	633	9	159	6	2	966	289	166	14	333	161	3	
		m	149	601	8	155	6	2	921	272	161	13	318	154	3	
		w	8	32	1	4	.	.	45	17	5	1	15	7	-	
224	Gefährliche Körperverletzung	i	277	1 650	7	299	9	12	2 254	850	389	62	617	322	14	
		m	249	1 566	7	295	9	12	2 138	796	371	61	590	307	13	
		w	28	84	-	4	.	.	116	54	18	1	27	15	1	
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	2	7	-	.	.	.	9	4	-	-	3	1	1	
		m	1	5	-	.	.	.	6	2	-	-	3	-	1	
		w	1	2	-	.	.	.	3	2	-	-	-	1	-	
226	Schwere Körperverletzung	i	1	15	-	7	1	.	24	7	5	-	4	8	-	
		m	-	15	-	6	1	.	22	6	4	-	4	8	-	
		w	1	-	-	1	.	.	2	1	1	-	-	-	-	
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	1	-	5	1	.	7	3	3	1	-	-	-	
		m	-	1	-	5	1	.	7	3	3	1	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	7	47	-	9	.	.	63	31	11	3	8	9	1	
		m	7	44	-	9	.	.	60	29	11	3	7	9	1	
		w	-	3	-	.	.	.	3	2	-	-	1	-	-	
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	10	75	-	25	.	3	113	41	24	2	27	19	-	
		m	10	70	-	25	.	3	108	40	24	2	24	18	-	
		w	-	5	-	.	.	.	5	1	-	-	3	1	-	
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	648	2 939	33	773	25	87	4 505	1 446	631	120	1 374	889	45	
		m	579	2 710	27	739	24	79	4 158	1 300	578	106	1 299	835	40	
		w	69	229	6	34	1	8	347	146	53	14	75	54	5	
242	Diebstahl	i	253	1 059	21	247	9	39	1 628	527	183	39	535	327	17	
		m	201	910	16	223	8	33	1 391	423	156	34	477	287	14	
		w	52	149	5	24	1	6	237	104	27	5	58	40	3	
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	246	1 084	6	322	6	35	1 699	544	263	48	506	320	18	
		m	239	1 051	5	319	6	33	1 653	525	252	44	499	316	17	
		w	7	33	1	3	.	2	46	19	11	4	7	4	1	
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	65	302	1	75	.	6	449	128	71	13	140	92	5	
		m	57	277	1	72	.	6	413	116	63	9	135	86	4	
		w	8	25	-	3	.	.	36	12	8	4	5	6	1	
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	26	116	1	28	3	2	176	50	39	9	46	32	-	
		m	26	113	1	27	3	2	172	50	38	9	43	32	-	
		w	-	3	-	1	.	.	4	-	1	-	3	-	-	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i m w	5 5 -	27 25 2	- - -	9 8 1	. . .	1 1 .	42 39 3	17 15 2	7 6 1	1 1 -	10 10 -	7 7 -	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i m w	3 3 -	55 50 5	1 1 -	8 8 .	. . .	. . .	67 62 5	23 22 1	16 14 2	3 3 -	13 12 1	12 11 1	- - -
246	Unterschlagung	i m w	14 14 -	57 52 5	- - -	10 8 2	. . .	1 1 .	82 75 7	29 26 3	16 15 1	2 1 1	15 15 -	18 16 2	2 2 -
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i m w	275 259 16	1 846 1 733 113	11 10 1	511 496 15	19 19 .	52 42 10	2 714 2 559 155	1 005 935 70	468 447 21	63 60 3	718 683 35	443 418 25	17 16 1
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i m w	3 3 -	28 24 4	- - -	12 11 1	. . .	2 2 .	45 40 5	27 23 4	8 8 -	- - -	2 2 -	7 6 1	1 1 -
249-255	Raub und Erpressung	i m w	272 256 16	1 818 1 709 109	11 10 1	499 485 14	19 19 .	50 40 10	2 669 2 519 150	978 912 66	460 439 21	63 60 3	716 681 35	436 412 24	16 15 1
249	Raub	i m w	86 78 8	554 514 40	2 2 -	120 116 4	5 5 .	9 5 4	776 720 56	231 210 21	106 101 5	16 16 -	266 248 18	151 140 11	6 5 1
250	Schwerer Raub	i m w	45 44 1	567 537 30	2 2 -	177 169 8	11 11 .	22 18 4	824 781 43	369 347 22	167 157 10	19 18 1	146 140 6	121 117 4	2 2 -
251	Raub mit Todesfolge	i m w	- - -	1 1 -	- - -	2 2 .	. . .	. . .	3 3 -	1 1 -	2 2 -	- - -	- - -	- - -	- - -
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i m w	134 128 6	665 628 37	6 5 1	194 192 2	3 3 .	19 17 2	1 021 973 48	364 343 21	175 169 6	25 23 2	295 285 10	154 145 9	8 8 -
253	Erpressung	i m w	7 6 1	31 29 2	1 1 -	6 6 .	. . .	. . .	45 42 3	13 11 2	10 10 -	3 3 -	9 8 1	10 10 -	- - -
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i m w	215 172 43	998 817 181	14 13 1	191 178 13	6 6 .	24 19 5	1 448 1 205 243	502 387 115	223 190 33	44 36 8	378 328 50	280 249 31	21 15 6
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i m w	12 8 4	72 62 10	1 1 -	10 10 .	. . .	2 2 .	97 83 14	33 22 11	15 13 2	2 2 -	26 26 -	20 19 1	1 1 -
263-266b	Betrug und Untreue	i m w	121 93 28	580 455 125	4 4 -	113 104 9	5 5 .	9 8 1	832 669 163	283 209 74	130 109 21	26 21 5	214 177 37	164 144 20	15 9 6
263	Betrug	i m w	82 63 19	446 345 101	2 2 -	80 74 6	5 5 .	4 4 .	619 493 126	208 153 55	99 82 17	20 17 3	155 128 27	125 106 19	12 7 5
267-282	Urkundenfälschung	i m w	55 44 11	238 196 42	6 5 1	52 48 4	1 1 .	13 9 4	365 303 62	126 98 28	55 45 10	15 12 3	96 84 12	70 61 9	3 3 -
267	Urkundenfälschung	i m w	53 42 11	234 194 40	6 5 1	52 48 4	1 1 .	13 9 4	359 299 60	122 95 27	54 45 9	15 12 3	96 84 12	70 61 9	2 2 -
303-305a	Sachbeschädigung	i m w	27 27 -	108 104 4	3 3 -	16 16 .	. . .	. . .	154 150 4	60 58 2	23 23 -	1 1 -	42 41 1	26 25 1	2 2 -

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2005 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	18	148	1	40	3	.	210	103	38	1	39	28	1	
	m	17	139	1	40	3	.	200	95	36	1	39	28	1	
	w	1	9	-	.	.	.	10	8	2	-	-	-	-	
306 ff, Gemeingefährliche Straftaten 316b ff	i	18	148	1	40	2	.	209	102	38	1	39	28	1	
	m	17	139	1	40	2	.	199	94	36	1	39	28	1	
	w	1	9	-	.	.	.	10	8	2	-	-	-	-	
306-308 Vorsätzliche Brandstiftung	i	12	96	-	29	1	.	138	69	22	1	24	22	-	
	m	12	88	-	29	1	.	130	63	20	1	24	22	-	
	w	-	8	-	.	.	.	8	6	2	-	-	-	-	
323a Vollrausch	i	5	30	1	2	1	.	39	16	7	-	12	4	-	
	m	4	30	1	2	1	.	38	15	7	-	12	4	-	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	72	318	5	81	2	2	480	179	91	8	125	74	3	
	m	70	316	5	80	2	1	474	175	91	8	123	74	3	
	w	2	2	-	1	.	1	6	4	-	-	2	-	-	
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	52	205	3	49	1	2	312	123	65	6	67	49	2	
	m	50	204	3	48	1	1	307	119	65	6	66	49	2	
	w	2	1	-	1	.	1	5	4	-	-	1	-	-	
Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	42	151	2	37	1	2	235	95	45	6	53	35	1	
	m	41	150	2	36	1	1	231	92	45	6	52	35	1	
	w	1	1	-	1	.	1	4	3	-	-	1	-	-	
142 i.V.m. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort 315c(1) Nr.1a ohne Personenschaden	i	8	26	-	7	.	2	43	22	3	2	8	8	-	
	m	8	26	-	7	.	1	42	22	3	2	7	8	-	
	w	-	-	-	.	.	1	1	-	-	-	1	-	-	
315c(1) Gefährdung des Straßenverkehrs Nr. 1a	i	8	31	1	7	.	.	47	12	11	-	14	10	-	
	m	7	31	1	7	.	.	46	11	11	-	14	10	-	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
316 Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	26	94	1	23	1	.	145	61	31	4	31	17	1	
	m	26	93	1	22	1	.	143	59	31	4	31	17	1	
	w	-	1	-	1	.	.	2	2	-	-	-	-	-	
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	10	54	1	12	.	.	77	28	20	-	14	14	1	
	m	9	54	1	12	.	.	76	27	20	-	14	14	1	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
142 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	7	28	1	7	.	.	43	13	10	-	8	12	-	
	m	6	28	1	7	.	.	42	12	10	-	8	12	-	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
315b, Gefährliche Eingriffe in den 315c.. Straßenverkehr	i	3	26	-	5	.	.	34	15	10	-	6	2	1	
	m	3	26	-	5	.	.	34	15	10	-	6	2	1	
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
StVG Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	20	113	2	32	1	.	168	56	26	2	58	25	1	
	m	20	112	2	32	1	.	167	56	26	2	57	25	1	
	w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	1	-	-	
Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	20	113	2	32	1	.	168	56	26	2	58	25	1	
	m	20	112	2	32	1	.	167	56	26	2	57	25	1	
	w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	1	-	-	
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	441	2 156	32	362	16	102	3 109	1 438	687	138	410	410	26	
	m	393	1 971	30	342	15	93	2 844	1 298	616	126	388	391	25	
	w	48	185	2	20	1	9	265	140	71	12	22	19	1	
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	421	2 044	31	347	14	102	2 959	1 370	664	132	382	387	24	
	m	374	1 864	29	327	13	93	2 700	1 232	595	121	361	368	23	
	w	47	180	2	20	1	9	259	138	69	11	21	19	1	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch tilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafreis zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafreises anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafreises oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder
2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge

der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.